**(Dieses Dokument kann nicht nach MIS importiert werden. Hierzu muss das Standard- Dokument (WU\_Mantel\_V3.1) verwendet werden)**

**Wirtschaftlichkeitsbetrachtung** [Titel]

# Einleitung

## Autor(en)

[Vorname Name, Rolle]

## Empfänger

[Vorname Name, Rolle]

## Version und Datum

[Versionsnummer], [Datum]

## Inhalte

[Kurze Beschreibung, was der Betrachtungsgegenstand dieser WU ist.]

## Ziel(e)

[Wozu wird die WU gemacht? Typische Ziele können sein: Entscheidungshilfe für den Projektantrag, Entscheidungshilfe für einen RfC, Unterstützung des Budgetplanungsprozesses, ….]

## Umfang und Abgrenzung

Analysezeitraum: [dd.mm.yyyy bis dd.mm.yyyy]

Stakeholder: [Aufzählung der betroffenen Bereiche und ggfs. Abteilungen.]

## Management Summary

[Dieser Teil wird zum Schluss ausgefüllt und zeigt die Hauptschlussfolgerung auf, die in den nächsten Abschnitten erläutert und bestätigt wird.]

# Methoden und Annahmen

## Analysierte Handlungsalternativen

Ist-Zustand: [Viele Vorhaben werden mit dem Ist-Zustand verglichen. Falls das zutrifft, wird der Ist-Zustand kurz beschrieben. Falls nicht, kann alternativ „nicht zutreffend“ eingetragen werden. ]

Vorhaben: [Das geplante Vorhaben ist kurz zu beschreiben, bspw. eine Neuanschaffung, eine Ersatzinvestition etc. Falls es sich nicht um ein Vorhaben, sondern um einen Produktvergleich handeln sollte, kann alternativ „nicht zutreffend“ eingetragen werden. ]

Produkt 1: [Falls es sich um einen Produktvergleich handelt, sind die alternativen Produkte zu beschreiben. Falls es sich nicht um einen Produktvergleich handeln sollte, kann alternativ „nicht zutreffend“ eingetragen werden.]

Produkt ..:

Produkt n:

## Annahmen

[Die WU projiziert die Zukunft und das bedeutet, dass über die wichtigsten Einflussfaktoren wie Stückzahlen, Tarife und Preise Annahmen getroffen werden müssen. Falls die heute gültigen Tarife genutzt werden, ist dies zu dokumentieren, bspw. mit Verweis auf das Leistungsverzeichnis der HZD. Falls bspw. für Einkaufspreise Wachstumsraten unterstellt werden, sind diese ebenfalls als Annahmen zu dokementieren. Weitere Annahmen betreffen den Planungshorizont, bspw. wann eine Ersatzinvestition getätigt werden soll oder wie lange die Nutzungsdauer einer Software sein soll.]

## Modelle der Investitionsrechnung

In der HZD wird die Investitionsrechnung mit der Kapitalwertmethode und der Amortisationsdauer durchgeführt.

## Nutzwertanalyse

[Da eine Investitionsentscheidung keinen positiven Kapitalwert ausweisen kann oder falls bei einer Auswahlentscheidung die Differenz der Kapitalwerte im Verhältnis zum möglichen Schätzfehler zu gering sein sollte, um eine Entscheidungshilfe zu liefern, wird zusätzlich zur Investitionsrechung auch eine Nutzwertanalyse durchgeführt.]

Dateiname: [Hier wird der Dateiname referenziert oder „nicht zutreffend“ eingetragen.]

# Kosten-Nutzen-Analyse

## Ergebnis der Investitionsrechnung

[In diesem Abschnitt wird das Ergebnis der Investitionsrechung, bestehend aus Kapitalwert und Amortisationsdauer berichtet. Falls Alternativen gegenübergestellt wurden, werden die Ergebnisse je Alternative berichtet.]

Dateiname: : [Hier wird der Dateiname der WU-Kalkulation referenziert.]

## Ergebnisse der Nutzwertanalyse

[In diesem Abschnitt wird das Ergebnis der berichtet. Falls Alternativen gegenübergestellt wurden, werden die Ergebnisse je Alternative berichtet.]

Dateiname: : [Hier wird der Dateiname der NWA referenziert.]

# Risiko- und Sensitivitätsanalyse

## Risiken

[Die Risikoanalyse vollzieht sich dynamisch entlang des Life Cycles eines Vorhabens und beginnt kontextbezogen bei der WU. Welche unsicheren zukünftigen Ereignisse können das Erreichen eines oder mehrerer geplanten Ergebnisse der WU verhindern? Dies können Ereignisse wie die rechtzeitige Anname einer AV durch unseren Kunden sein oder ein geplantes Mengenwachstum, dass nur unter bestimmten Bedingungen stattfinden kann. Die identifizierten Risiken sind zu überwachen! Zur Risikobeschreibung gelten die Konventionen des MIS-Risiko-Prozesses. ]

## Sensitivitätsanalyse

Was passiert, wenn sich an den Annahmen etwas ändert? Ziel der Sensivitätsanalyse ist es, die wesentlichen Annahmen darauf hin zu überprüfen, ob mit einer Veränderung zu rechnen ist. Eine Schätzung auf Basis eines Lieferantenangebots hat im Rahmen der Bindungsfrist ein geringes bis kein Potenzial auf Veränderung. Für diesen Fall wäre eine Sensivitätsanalyse nicht erforderlich. Die Schätzung einer Stückzahl kann sich hingegen durch bestimmte Einflüsse erheblich verändern. Die Ergebnisse der Risikobetrachtung vom vorherigen Abschnitt liefern hier die wesentlichen Einflussfaktoren. Falls relevant, sind sie mit einem pessimitischen, wahrscheinlichen und optimistischen Wert im Sinne der Sensivitätsanalyse zu untersuchen. Dadruch wird eine Entscheidungshilfe gegeben, was wäre wenn.]

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Sensitivitätsanalyse | | | |
| Faktor | pessimistischer Wert | realisitischer Wert | optimistischer Wert |
| Stückzahl | [Zahl und Einheit] | [Zahl und Einheit] | [Zahl und Einheit] |
| Tarif | [Zahl und Einheit] | [Zahl und Einheit] | [Zahl und Einheit] |
| Preis | [Zahl und Einheit] | [Zahl und Einheit] | [Zahl und Einheit] |

# Schlussfolgerung und Handlungsempfehlung

## Schlussfolgerung

[Weil unterschiedliche Menschen aus den gleichen Informationen unterschiedliche Schlüsse ziehen, wird in diesem Abschnitt aus Sicht des Autors beschrieben, welche Schlüsse er zieht. In disem Abschnitt werden auch überraschende oder unterwartete Analyseergebnisse herausgestellt und somit Misinterpretationen vermieden.]

## Entscheidungsempfehlung

[Nach der Analyse und den Schlussfolgerungen folgt hier die formale Entscheidungsempfehlung mit: a) Explizite Empfehlung für die Entscheidung zur Auswahl oder Implementierung einer der analiysierten Handlungsalternativen. b) Nennung der wichtigsten Risikofaktoren, die überwacht und gesteuert werden müssen, damit die geschätzten Werte eintreten und die vorhergesagten Ergebnisse errreicht werden können.]